

Neuschnee und Sturm - Anstieg der Lawinengefahr!



Waldgrenze

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Hochschwabgebiet



1400 m

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

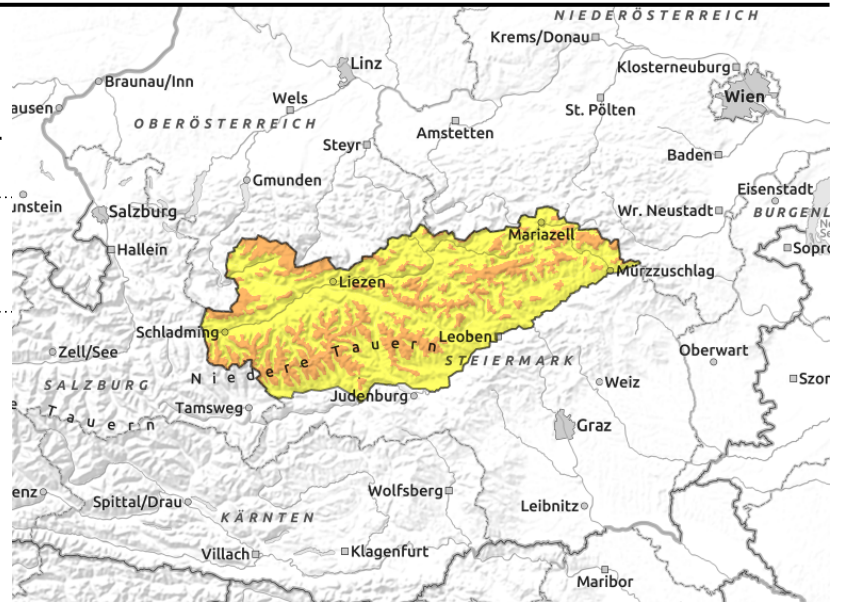


07.02.2022

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Hochschwabgebiet



umfangreicher Trieb Schnee, in Waldschneisen, hinter Geländekanten



Frischer Trieb Schnee durch stürmischen Nordwestwind!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Frischer Trieb Schnee bildet speziell in den Nord- über Ost- bis Südsektoren die Gefahrenstellen. In den Einfahrtsbereichen von steilen Rinnen und Freiflächen sowie hinter Geländekanten kann bereits bei geringer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Vorsicht auch auf frisch gebildete Wechten, diese sind instabil. Schlechte Sicht und Sturm machen das Erkennen der Gefahrenstellen schwieriger!

Schneedeckenaufbau

Der frische Neuschnee wird durch den stürmischen Nordwestwind bearbeitet und überwiegend in den ost-, südostseitigen Leebereichen, auch bis in den Wald, als Trieb Schnee abgelagert. Diese anwachsenden Trieb Schneepakete kommen meist auf einer harten Altschneedecke zu liegen, nur in schattigen Hochlagen kann die eingeschneite Schneeoberfläche noch weich, teils sogar pulvrig oder mit Oberflächenreif überzogen gewesen sein. Im Übergang zum Altschnee und innerhalb der frischen Trieb Schneepakete bilden sich weichere Schichten, welche als Schwachschicht dienen können. Exponierte Bereiche sind meist abgeblasen und eisig.

Wetter

In der Nacht auf Montag bringt eine Kaltfront Niederschlag und stürmischen Nordwestwind. In der Früh schneit es noch in den gesamten Steirischen Bergen, in den südlichen Region lockert es aber recht bald auf. Im Nordstaugebiet und in den Niederen Tauern werden bis zu 50 cm Neuschnee erwartet, im Toten Gebirge sogar etwas mehr. Der Höhenwind weht stürmisch aus Nordwest durch den sich die eisigen Temperaturen – in 2000 m Höhe -10 Grad mittags – noch kälter anfühlen.

Tendenz

Am Dienstag ist es wieder überwiegend niederschlagsfrei, aber dicht bewölkt, teils sogar neblig, bei weiterhin stürmischem Nordwestwind und etwas wärmeren Temperaturen. Das Hauptproblem ist weiterhin der Trieb Schnee.

Lawinprobleme



Neuschnee

Trieb Schnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



07.02.2022

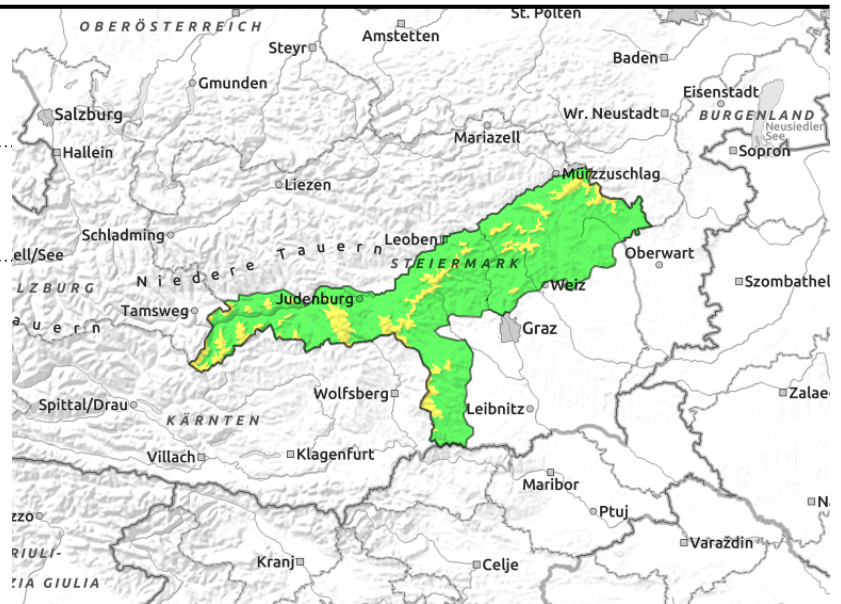
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



1400 m



umfangreicher Triebsschnee, in
Waldschneisen



Frischer Triebsschnee durch stürmischen Nordwestwind!

Die Lawinengefahr wird über 1400 m Seehöhe mit mäßig beurteilt. Frischer Triebsschnee bildet speziell in den Nord- über Ost- bis Südsektoren die Gefahrenstellen. Die störanfälligen Triebsschneelinsen können insbesondere bei großer Zusatzbelastung als kleine Schneebretter ausgelöst werden. Auch in Waldschneisen und Freiflächen in mittleren Lagen sind die Gefahrenstellen nicht zu unterschätzen. Frisch gebildete Wechten sind instabil!

Schneedeckenaufbau

Mit dem Neuschnee und stürmischen Nordwestwind bildet sich überwiegend in den ost-, südostseitigen Leebereichen störanfälliger Triebsschnee. Als Schwachschichten dienen weiche Schichten im Alt- bzw. innerhalb des frischen Triebsschnees. Die Schneedecke ist sehr inhomogen - abgeblasene, harte Bereiche existieren neben teils mächtigen Triebsschneeanisammlungen.

Wetter

In der Nacht auf Montag bringt eine Kaltfront Niederschlag und stürmischen Nordwestwind. In der Früh schneit es noch in den gesamten Steirischen Bergen, in den südlichen Region lockert es aber recht bald auf. In den Gurk- und Seetaler Alpen werden bis zu 30 cm Neuschnee erwartet, in den anderen südöstlichen Regionen deutlich weniger. Der Höhenwind weht stürmisch aus Nordwest durch den sich die eisigen Temperaturen - in 2000 m Höhe -9 Grad mittags - noch kälter anfühlen.

Tendenz

Am Dienstag ist es wieder überwiegend niederschlagsfrei, aber dicht bewölkt, teils sogar neblig, bei weiterhin stürmischem Nordwestwind und etwas wärmeren Temperaturen. Das Hauptproblem ist weiterhin der Triebsschnee.

Lawinprobleme



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 2 3 4 5
gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition

